

Der **Vorsitzende** macht folgende Mitteilungen:

1. Schreiben Sr. Exzellenz des Herrn Statthalters vom 28. Oktober 1915 an den Herrn Bürgermeister:

Euer Exzellenz!

Den Beschluß des Wiener Stadtrates vom 23. Juni 1915, P. Z. 6688, mit welchem aus Gemeindemitteln ein Betrag von rund 120.000 K zu dem Ende gewidmet wurde, um 300 Kinder von im Felde gefallenen Wienern bei der städtischen Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Lebens- und Rentenversicherungsanstalt auf ein nach Vollendung des 21. Lebensjahres fällig werdendes Kapital von je 600 K zu versichern, habe ich mit besonderer Befriedigung zur Kenntnis genommen.

Die Reichshaupt- und Residenzstadt Wien hat damit einen bemerkenswerten Akt weitgehender sozialer Fürsorge gesetzt, der nicht bloß in den Kreisen der zunächst Betroffenen freudige Genugtuung auslösen muß, sondern auch geeignet ist, anderwärts zur Nachahmung anzuregen.

Der Tag aber, an dem der gedachte Stadtrats-Beschluß zustande gekommen ist, hält jenen glänzenden Sieg fest, durch den unser Heer in treuester Waffenbrüderschaft mit der deutschen Armee vereint, in unwiderstehlichem heldenmütigen Kampfe Lemberg aus Feindeshand wieder befreit haben.

Indem ich Euer Exzellenz ersuche, dem Wiener Stadtrate für diesen nach jeder Richtung hin echt vaterländischen Beschluß meine volle Anerkennung gefälligst vermitteln zu wollen, bitte ich Hochdieselben, den Ausdruck meiner vorzüglichsten Hochachtung zu empfangen.

Wienerth m. p.

(Zur Kenntnis.)